

**aliteraverlag**

karlhans frank, geboren 1937 in Düsseldorf, seit 1961 freischaffender Autor, verfasste Filme, Hörspiele und inzwischen über 100 Bücher mit Lyrik und Prosa für Kinder und Erwachsene, die, zum Teil in viele Sprachen übersetzt, mit etlichen Preisen und Stipendien belohnt wurden.

karlhans frank

# Ich han min Lehen noch lange nicht

Gedichte aus 50 Jahren

**aliteraverlag**

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm unter:  
[www.allitera.de](http://www.allitera.de)

#### Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Januar 2006

Allitera Verlag

Ein Books on Demand-Verlag der Buch&media GmbH, München

© 2006 Karlhans Frank

Umschlaggestaltung und Illustrationen: Wilfried Blecher

Auswahl der Gedichte: Ulrike Ruwisch

Herstellung: Books on Demand GmbH, Norderstedt

Printed in Germany · ISBN 3-86520-156-3

# INHALT

Min Lehen · 8

I Auf der Flucht vor dem Tod leben wir eine Weile · 11

II Stolperstellen · 39

III Spott-Lights · 75

IV Ringelstern und Morgennatz · 105

V Bin dein liebestropfes Tier · 143

VI Der Himmel ist ein Notenbuch · 195

Bibliografie · 233

Alphabetisches Verzeichnis der Gedichte · 235



In diesem Buch wurde auf preisende Vor- und Nachworte, auf ausgewählte Rezensionen und freundschaftliche Lobgesänge verzichtet, damit der mündige Leser selbst herausfindet, was ihm gefällt und was nicht.

## MIN LEHEN

Täglich ziehe ich meine rote Nase an  
und mache Spaß, bis mir das Herze  
bricht, erbricht die Trauerklöße  
in die Instantsauce aus dem Supermarkt,  
zerbricht, um eingegipst zu stolpern  
über Geld und gute Worte.  
Ich han min Lehen noch lange nicht.

Weil es in meiner Gegend nur die Sorte  
Kneipe gibt, sitze ich abends in der  
freien Marktwirtschaft zwischen besetzten  
Stühlen, tunke mein Brot in Dröppelbier,  
fürchte die Kreide nicht, jedoch  
die Rechnung mit dem Wirt.  
Ich han min Lehen noch lange nicht.

Auf jedem Flohmarkt suche ich nach Formen  
für frischen Teig, fülle auch neue Förmchen,  
doch »wat der Bur nicht kennt ...«,  
der Kritiker ist schlimmer, was ihm  
als fremd erscheint, das frisst er nicht  
und spricht zum Vogel: »Stirb!«  
Ich han min Lehen noch lange nicht.

Mit schnellem Futter sollen Dichter der  
Händler, Handlanger Geschmacksknospen hart  
treffen, nicht verletzen, scharf sein und  
wild, doch mild und süß dazu wie Emmentaler,  
verduften gleich der dornenlosen Rose  
und schlagen wie die nackte Nachtigall.  
Ich han min Lehen noch lange nicht.

Lob soll gehudelt sein, es lohnt sich nur,  
was sich für andre lohnt, gestreckt  
muss werden nach Prokrustes Decke, gestrickt  
am Kapital, und was zu leicht, ist seicht,  
und was zu schwer, geht sowieso nicht mehr,  
Lücken will man auf Krücken überbrücken.  
Ich han min Lehen noch lange nicht.

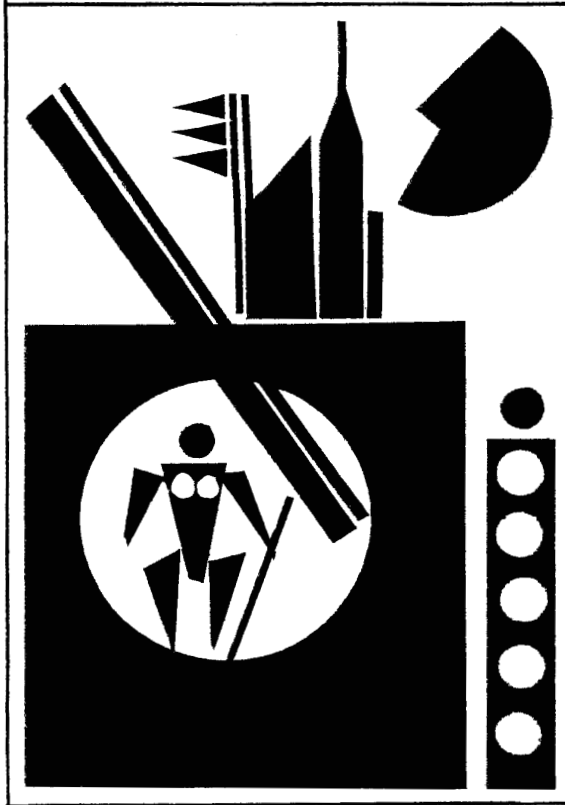
Und wenn! Ich pfeife drauf ein neues Lied,  
sei's auf dem letzten Loch. Ich bin so frei  
und fumme nicht im Klüngel, klingle nicht im  
Narrenmodefummel, geh auf den Strich, den ich  
mir selbst gezogen, wühl keinesfalls  
am Kaufhaustisch, will nimmer auf den Stapel.  
Solang ich leben kann, spuck ich aufs Lehen.

Beißt Zeitgeist lausiger als jeder  
Klapperstorch, ich bleibe Utopist und Moralist  
und listig will ich liebend überleben  
auf diesem Karussell der Eitelkeiten die  
Pieper mit den fremden Federn, aufgezogenen  
Kuckucksuhren, impotenten Huren, Buren ...  
Ich han min Minne und min Leben längst.



I

AUF DER FLUCHT VOR DEM TOD  
LEBEN WIR EINE WEILE



EINSAM

Alle Menschen sind  
Gleich und Gleich gesellt sich gern.  
Nur ich bin ungleich.

## EIN MENSCH WIE DU UND ICH

In der Luft ein Lungenfisch  
im Wasser eine Wachtel in den Sack  
bin trocken oder nass rasiert ich  
stets im falschen Element

So tapfer wie ein Reh im Topf  
behende wie ein Bär im Januar  
bleibe der dünnhäutige Elefant ich  
in Großmutter's Glasmenagerie

Hakenschlager Soldat im Kohl  
oder hackenklapper Hase im Feld  
trage die Nase hoch und breit ich  
und voll bis zum Hals

Zwischen vernagelter Geburt  
und den Presswehen vorm Sterben  
denke ich wie Du: Ich  
bin ein Mensch

## FROMMER WUNSCH

Ich als Gärtner  
wünsche mir bescheidene Pflanzen,  
die nicht nach Wasser plärren,  
Schnecken und Winde  
aus eigener Kraft besiegen.  
Schön sollen sie sein,  
genügsam und wohlschmeckend,  
wachsen und sich vermehren  
unter meinen gütigen Blicken.

## WUNDER DER TAUBEN

Mein Hörgerät  
eröffnet  
ungeahnte Möglichkeiten!

Ich kann  
mit den Ohren  
pfeifen.

## MELANCHOLIE

Es fällt ein Regen, selbst wenn keiner fällt.  
Er tropft nicht auf, er tropft aus meinem Kopf.  
Das kommt, wenn niemand da ist, der mich hält.  
Es hält doch nicht einmal mein Hosenkнопf.

## ÜBER DIE ZEIT, DIE NICHT BLEIBT.

Glücklich würde ich gern in diesem rasenden Leben.  
Tag für Tag frisst die Zeit Brocken von Zukunft mir weg.

## DAS RICHTIGE MASS

Glück ist keine Konfektionsware.  
Willst Du glücklich sein, musst  
Du Dich dem Glück anpassen.  
Je größer das Glück, desto  
schwieriger die Frage  
nach Deinem  
Format.